



Glamox Marine and Offshore GmbH

Bremen

Jahresabschluss/Jahresfinanzbericht zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

Lagebericht 2021

1. Grundlagen der Gesellschaft

Die Glamox Marine and Offshore GmbH mit Sitz in Bremen ist Teil des norwegischen Glamox-Konzerns und ist in vier Bereiche gegliedert:

- Business Unit Glamox Marine Germany
- Business Unit LINKSrechts
- Business Unit Glamox Production Germany
- Technical Center GMO

Das Unternehmen ist nach DIN EN ISO 9001:2015 zertifiziert. Gemäß der EU-Richtlinie 2014/34/EU ist die BU Glamox Production Germany seit dem 13. Dezember 2002 der Richtlinien der Europäischen Gemeinschaft auf dem Gebiet des Explosionsschutzes (ATEX) zertifiziert („atmosphère explosible“) als auch den internationalen Richtlinien (IECEX). Zusätzlich ist die Produktion gemäß der europäischen Richtlinie 2014/90/EU zertifiziert (MED) und berechtigt, Wheelmark-Produkte zu produzieren.

Business Unit Glamox Marine Germany

Die BU Glamox Marine Germany ist die Vertriebsorganisation der Gesellschaft und wird von einem internationalen Netzwerk von Vertriebspartnern unterstützt. Die BU Glamox Marine Germany ist in die weltweit operierende Glamox Vertriebsorganisation eingebunden.

Die Gesellschaft liefert direkt an Werften, Schiffseigner und Reedereien sowie an ein umfangreiches Netz von Distributoren und Installateuren.

Die folgenden Marktsegmente werden von der BU Glamox Marine Germany bedient:

–Kommerzielle Schifffahrt

Produkte der Gesellschaft finden eine vielfältige Anwendung: von Strahlern, Leuchten für technische Außenbereiche über Spezialanwendungen über und unter Deck bis hin zu exklusiven Leuchten für Wohn- und Innenbereiche. Sie finden unter anderem Einsatz auf Container-, Stückgut-, Tanker- oder Forschungsschiffen, Fähren, Fischereifahrzeugen, Binnenschiffen und Schleppern.

–Kreuzfahrtschiffe und Personenfähren

Kreuzfahrtschiffe sind quasi schwimmende Städte, somit finden sich alle Arten von Beleuchtungsapplikationen an Bord: von den technischen Bereichen wie Maschinenraum, Lagerräumen oder Küchen über die öffentlichen Bereiche wie Bars, Restaurants und Shops bis hin zu den Außenbereichen wie Pool-Areas, Sportplätzen oder gar Go-Kart Rennstrecken, alles erfordert eine auf die Anwendung zugeschnittene Beleuchtung.

–Sonderschiffbau, Navy (Marine)

Ein Feld besonderer Ansprüche stellt der Sonderschiffbau dar. Die Gesellschaft liefert weltweit komplette lichttechnische Ausrüstungen sowohl für Forschungsschiffe als auch für Umwelt- und Küstenschutz-, Seenotrettungs- und militärische Über- bzw. Unterwasserfahrzeuge.

–Energy Onshore

Im Bereich von petrochemischen Anlagen oder auch anderen verfahrenstechnischen Industrien wird dem Brand- und Explosionsschutz ein hoher Stellenwert beigemessen. Insbesondere die Zulassung der verwendeten Produkte nach EXZertifizierung ist hier wichtig.



–Energy Offshore

Besonders hohe Anforderungen an Qualität und Sicherheit im Hinblick auf die Beleuchtung werden bei den auf offener See stationierten Bohrinseln, Wohnmodulen, Windenergie-Anlagen, Transformationsplattformen, Hubschrauberlandeplätzen sowie bei den dort eingesetzten Versorgungsschiffen gestellt. Auch hier finden Produkte der Gesellschaft ihren Einsatz.

–Yacht- und Sportbootbereich

Die Gesellschaft liefert für Segelboote und Motoryachten aller Größen sämtliche Lichtquellen, von dekorativer Innen- und Außenbeleuchtung bis hin zu technischen Navigationslaternen und Unterwasserbeleuchtung.

Business Unit LINKSrechts

Die LINKSrechts GmbH wurde 1994 in Hamburg als Ingenieurbüro gegründet. Im Jahr 1995 verkaufte die LINKSrechts GmbH bereits das erste Beleuchtungssystem sowie die erste Nachrüstung eines Beleuchtungssystems im Industrie- sowie im Marinebereich. Seit 1996 stand die Entwicklung, Produktion und der Vertrieb eigener Produktserien im Mittelpunkt. Die BU LINKSrechts ist in Seevetal angesiedelt.

Die aktuellen Produktserien umfassen

–ASLS Advanced Submarine Lighting System

–ANLS Advanced Naval Lighting System

–HVLAS Helicopter Visual Landing Aid System

Im Juni 2016 wurde die LINKSrechts GmbH Mitglied der norwegischen Glamox-Gruppe.

Business Unit Glamox Production Germany

Die Produktionskapazitäten der BU Glamox Production Germany befinden sich in Teterow, Mecklenburg-Vorpommern. Am Standort Bremen befinden sich unterstützende Abteilungen wie Einkauf, Produktionsplanung, Personal- und Rechnungswesen.

Die Business Unit vertreibt ihre Produkte über die BU Glamox Marine Germany und weitere Vertriebseinheiten im Glamox-Konzern.

Die Produktion in der BU Glamox Production Germany wird im Verlauf des Jahres 2022 eingestellt und die Fertigung der Produkte an andere Standorte im Konzern verlagert. Der Standort Teterow wird geschlossen und auch die unterstützenden Abteilungen in Bremen sind zum größten Teil betroffen.

Technical Center GMO

Das Technical Center GMO befindet sich in Bremen und ist das Know-how-Zentrum für Ingenieurleistungen, Elektronik und Qualitätssicherung.

Ziel des Technical Center ist die Entwicklung neuer Beleuchtungssysteme und Leuchten sowie die Sicherstellung der Qualität in der Produktion durch Bereitstellung von Laboreinrichtungen.

Die Kosten des Technical Center (ohne die Bildung von Restrukturierungs-rückstellungen) betrugen 8,8% des Umsatzes der Gesellschaft nach 9,3% im Vorjahr.

Auch das Technical Center wird geschlossen. Die Entwicklungskapazitäten werden im Jahr 2022, die Laborkapazitäten im Jahr 2023 an andere Standorte im Konzern verlagert.

2. Wirtschaftsbericht

A. Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Der Markt für Schiffsneubestellungen ist, wie bereits in den vergangenen Jahren, differenziert zu betrachten. Der weltweite Auftragsbestand gemessen in dwt (deadweight tonnage) hat im direkten Jahresvergleich zum Vorjahr um +20,0% zugenommen. Dieses gilt allerdings nicht für alle Varianten, Typen und Größen der kommerziellen Schiffsneubauten. Bereits im Vorjahr zeigten Containerschiffe mit einer Tragfähigkeit von >8000 TEU (20-Fuß-Standardcontainer) ein Wachstum, welches sich in 2021 noch einmal verdoppelt hat. Auch kleinere Containerschiffe bis zu 7.999 TEU zeigten ein starkes Wachstum. Bulk Carrier hingegen verzeichnen einen negativen Trend von -3,4%. Der Markt für Kreuzfahrtschiffe zeigt sich bis Ende 2021 dagegen unverändert, nennenswerte Neuaufträge oder aber Auftragsstornierungen waren nicht zu verzeichnen. Die bestehenden Neubaufträge sind durch Lieferungen der Werften reduziert worden.

Der Schiffsbaumarkt ist in der regionalen Verteilung weitgehend unverändert. Unter Betrachtung der Neubauzahlen der Schiffe finden 89,2% des weltweiten Schiffsbaus weiterhin in Asien statt. Der Marktanteil der europäischen Werften hat sich gegenüber 2020 mit einem Anteil von 9,0% leicht abgeschwächt. Dies bedeutet einen Rückgang um 3,1 Prozentpunkte. Bei einem Vergleich der Offshore-Schiffe verändert sich dieses Verhältnis auf 82,7% in Asien und 9,6% in Europa. Die Betrachtung des Spezialschiffsbaus zeigt mit 62,9% in Asien und 33,4% in Europa einen weiterhin leicht rückläufigen Trend für den europäischen Schiffsbaumarkt. Dieses spiegeln auch die Wertigkeiten der Aufträge wieder. Hier liegt die weltweite Verteilung aller Schiffe mit 75,2% in Asien und 22,7% in Europa. In dem Marktsegment der Spezial-Schiffe dreht sich dieses Verhältnis auf 22,4% in Asien und 75,5% in Europa, wobei der Anteil in Asien um 4,6 Prozentpunkte zunimmt.



Die Neubestellungen für konventionelle Schiffe sind zunehmend von der globalen Wirtschafts- und Finanzsituation und dadurch durch die Verfügbarkeit von Finanzmitteln geprägt. Aber auch die Rohstoffpreise haben einen bedeutenden Einfluss auf den Bedarf von Transportkapazitäten bzw. Art und Beschaffenheit der eingesetzten Schiffe. Container-Schiffe stehen im direkten Zusammenhang mit den Frachtraten und dem weltweiten Bedarf an Gütern, Tanker oder LPG's stehen im direkten Zusammenhang zum Öl- bzw. Gaspreis. Hierbei ist das Angebot an Transportkapazitäten ein entscheidender Faktor für den Bedarf an Neubestellungen.

Der Sonderbau von Spezialschiffen spielt auch weiterhin eine wichtige Rolle in der Entwicklung des Neugeschäftes insbesondere der europäischen Werften. In diesem Sektor wird sich der Wettbewerb der Werften weiter erhöhen und zu einem weiteren Preis- und Kostendruck führen.

Es ist zu bemerken, dass sich der Neubau von Kreuzfahrtschiffen und Fähren in Europa bisher auf einem erfreulichen Weg des Wachstums bewegt hat und damit die Neubaulandschaft der Werften in Europa geprägt hat. Aufgrund der zu Beginn 2021 immer noch anhaltenden und sich weit in das Jahr 2022 erstreckenden Covid-19 Pandemie hat sich die Konjunktur für dieses Marktsegment allerdings weiter eingetrübt, und es ist wie erwartet zu einer Streckung des bestehenden Auftragsbuches für die Werften gekommen. Diese müssen unter den sich einstellenden neuen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ihre eigenen Kapazitäten anpassen. Darüber hinaus haben asiatische Werften die Planung und den Bau der ersten Neubauten von Kreuzfahrtschiffen fortgesetzt, und es wird erwartet, dass sich hieraus mittelfristig ein weiterer Preis- und Kostendruck für die europäischen Werften einstellen wird.

B. Geschäftsverlauf

Insgesamt sanken die Umsatzerlöse der Gesellschaft mit TEUR 39.485 um TEUR 2.258 gegenüber dem Vorjahr. Diese Entwicklung entspricht nicht der höheren Prognose aus dem Vorjahr.

Der wirtschaftliche Schwerpunkt lag im Jahr 2021 in den Zulieferungen zu den internationalen Gesellschaften im Konzern mit einem Umsatzvolumen von TEUR 22.028 (i. Vj. TEUR 18.684).

Der Bereich des kommerziellen Schiffbaus liegt mit TEUR 5.434 Umsatz unter dem Vorjahresniveau von TEUR 7.311.

Der Kreuzschiffahrtsbereich liegt mit TEUR 2.841 Umsatz ebenfalls unter dem Vorjahresniveau von TEUR 4.504.

Der Umsatz im Markt für Marineschiffbau (inkl. der BU LR) verringerte sich gegenüber dem Vorjahr von TEUR 8.423 auf TEUR 7.023. Die BU LINKSrechts konnte ihren Umsatz von TEUR 5.557 auf TEUR 5.686 im Jahr 2021 steigern.

Der Exportanteil der Gesellschaft liegt bei 86%.

C. Lage der Gesellschaft

Ertragslage

Die Ertragslage der Gesellschaft hat sich im Jahr 2021 wie folgt entwickelt:

Die Gesamtleistung betrug TEUR 39.602 gegenüber dem Vorjahr mit TEUR 41.419. Davon stammen im Geschäftsjahr TEUR 2.879 aus dem Verkauf der Bestände des Fertigwarenlagers in Bremen an das neue Zentrallager der Glamox-Gruppe in Polen. Bezüglich der Umsatzanalyse verweisen wir auf den Abschnitt B. „Geschäftsverlauf“.

Die Materialaufwandsquote zur Gesamtleistung (ohne sonstige betriebliche Erträge) liegt in der Gesellschaft bei 71,5% (i. Vj. 60,5%). Der Materialaufwand des Geschäftsjahres beinhaltet zusätzliche Aufwendungen für die Abwertungen von Vorräten im Rahmen der Restrukturierung.

Die Personalkosten liegen mit TEUR 16.926 über dem Vorjahresniveau (TEUR 9.568). Ursächlich dafür ist die Bildung von Restrukturierungsrückstellungen in Höhe von TEUR 4.684 in der BU GPG und TEUR 2.174 in dem Technical Center. Die Mitarbeiteranzahl exklusive Auszubildende ist von 186 Mitarbeitern im Vorjahr auf 187 Ende 2021 gestiegen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind auf TEUR 8.166 gesunken (i. Vj. TEUR 9.020).

Das Finanzergebnis beträgt TEUR -257 (i. Vj. TEUR -114).

Im Geschäftsjahr fielen insgesamt Aufwendungen in Höhe von TEUR 8.813 für Restrukturierungen an. Diese gliedern sich in TEUR 6.858 im Personalaufwand, TEUR 1.311 im Materialbereich und TEUR 644 in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

Das Ergebnis vor Ergebnisabführung liegt bei TEUR -13.716 (i. Vj. TEUR -2.693). Aufgrund des Ergebnisabführungsvertrags wird der Jahresfehlbetrag von TEUR 13.716 von der Hauptgesellschafterin Glamox GmbH, Hildesheim ausgeglichen. Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2021 mit einem Jahresergebnis von TEUR 0 (i. Vj. Jahresergebnis von TEUR 0) ab.

Finanzlage

In der Gesellschaft bestehen unverändert zum Vorjahr keine kurz- oder langfristigen Bankverbindlichkeiten.

Die Gesellschaft hat der Konzernschwesteresellschaft ES-SYSTEM sp. z o.o. in Polen einen kurzfristigen Kredit über TEUR 2.000 und einen langfristigen Kredit über TEUR 4.600 gewährt.

Die liquiden Mittel erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr von TEUR 333 um TEUR 456 auf TEUR 790 Ende 2021.



Die Gesellschaft verfügt zudem über nicht ausgenutzte Kreditlinien in Höhe von TEUR 4.801.

Im Berichtsjahr veräußerte die Gesellschaft das Fertigwarenlager für TEUR 2.879 an an das neue Zentrallager der Glamoxgruppe in Polen. Diese Transaktion war im Geschäftsjahr liquiditätswirksam.

Der Vorjahresverlust von TEUR 2.693 wurde durch die Muttergesellschaft Glamox GmbH im Geschäftsjahr 2021 ausgeglichen.

Die Liquidität ist durch das Cashpooling des Glamox-Konzerns gesichert. Die Cashpoolinglimits werden nach den Erfordernissen der Gesellschaft angepasst. Mit Datum vom 23. März 2022 verfügt die Glamox GmbH zusätzlich über eine Patronatserklärung der Muttergesellschaft Glamox AS mit Wirkung bis zum 31. Dezember 2023, mit der die finanziellen Verpflichtungen ggü. Dritten abgesichert sind.

Im Geschäftsjahr 2021 gab es keine Liquiditätsengpässe.

Vermögenslage

Die Bilanz hat sich im Jahr 2021 wie folgt entwickelt:

Das Anlagevermögen verminderte sich auf TEUR 3.557 (i. Vj. TEUR 3.829). Die Vorräte wurden auf TEUR 9.914 (i. Vj. TEUR 15.992) vermindert. Ursächlich ist die Veräußerung des Fertigwarenlagers in Bremen an das neue Zentrallager der Glamox-Gruppe in Polen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen auf TEUR 3.140 (i. Vj. TEUR 2.975). Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind um TEUR 15.510 auf TEUR 21.478 (i. Vj. TEUR 5.968) angestiegen. Dies ist im Wesentlichen auf den Verlustausgleichsanspruch gegen die Muttergesellschaft in Höhe von TEUR 13.716 zurückzuführen. Weiterhin wurden kurzfristige Kredite in Höhe von TEUR 2.000 an die Konzernschwester-Gesellschaft ES-SYSTEM sp. z o.o. in Polen gewährt.

Die Bilanzsumme beträgt TEUR 42.810 (i. Vj. TEUR 28.873).

Das Eigenkapital erreichte TEUR 10.517 (i. Vj. TEUR 10.517). Aufgrund der erhöhten Bilanzsumme hat sich die Eigenkapitalquote von 36,4 % auf 24,6 % verringert. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sanken von TEUR 899 im Vorjahr auf TEUR 666 in 2021. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen erhöhten sich deutlich mit TEUR 20.165 in 2021 gegenüber im Vorjahr mit TEUR 12.110. Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus der erweiterten Inanspruchnahme des Cashpoolings innerhalb des Glamox-Konzerns.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Als bedeutsamste finanzielle Leistungsindikatoren sehen wir die Umsatzerlöse und das Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Ergebnisabführung.

Das Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und der Ergebnisabführung hat sich von TEUR -2.576 auf TEUR -13.372 verschlechtert. Das Ergebnis entspricht damit nicht der besseren Prognose des Vorjahres. Die Abweichung ist den verringerten Umsätzen aufgrund der Coronapandemie, den nicht erreichten Materialkosteneinsparungen und der Bildung von Rückstellungen für die geplante Schließung der Produktion in Teterow sowie der Entwicklungsabteilung in Bremen geschuldet. Das gebundene Kapital als Saldo der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Vorräte und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie erhaltene Anzahlungen ist gegenüber dem Vorjahr (TEUR 16.781) auf nun TEUR 11.288 verringert. Ursächlich sind im Wesentlichen die Verminderungen im Bereich des Umlaufvermögens um TEUR 6.078.

Bezüglich der Entwicklung der Umsatzerlöse verweisen wir auf Abschnitt 2.A und 2.B dieses Lageberichts.

Investitionen

Die Investitionen in der Glamox Marine and Offshore GmbH verringerten sich mit TEUR 418 gegenüber dem Vorjahr (TEUR 542).

Die Gesellschaft setzt im Bereich der Investitionen auf Neuentwicklungen von Produkten und die Erneuerung der IT-Ausstattung.

3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Die Gesellschaft praktiziert Risikovorbeugung, indem sie eine Jahresplanung aufstellt, monatlich an die Gesellschafter berichtet und die Entwicklung analysiert.

Finanzrisiko/-chance

Im Berichtszeitraum zeigte sich eine zufriedenstellende Liquiditätslage trotz der bestehenden Ertragslage. Die Liquidität ist durch das Cashpooling des Glamox-Konzerns gesichert. Die Cashpoolinglimits werden nach den Erfordernissen der Gesellschaft angepasst.

Beschaffungsmarktrisiko/-chance

Die Abhängigkeit gegenüber einzelnen Schwerpunktlieferanten wurde weiter verringert. Die Preisentwicklung an den Rohstoffmärkten hat sich deutlich zugespitzt und zeigt fast durchgängig einen Anstieg, der durch Preisreduzierungen im LED-Bereich derzeit teilweise aufgefangen werden kann. Eine Zukunftsprognose lässt sich nur schwer ableiten.

Absatzmarktrisiko/-chance



Nach einer Phase des Rückgangs seit Anfang 2020 hat sich der globale Auftragsbestand in 2021 spürbar belebt, hauptsächlich aufgrund eines Anstiegs bei Neubauten. Das weltweite Auftragsvolumen ist in den letzten Monaten gestiegen. Insbesondere konnte ein Anstieg der Bestellungen von mittleren als auch grossen Containerschiffen verzeichnet werden.

Der Bedarf von Kreuzfahrtschiffen und Passagierfähren hat sich unter Pandemieeinflüssen sehr verhalten gezeigt. Die Schiffseigner und die Werften haben sich auf Programme geeinigt, die Ablieferungen der bereits bestellten Schiffe zeitlich zu strecken, um Stornierungen zu vermeiden und um auf eine spontane Wiederbelebung des Kreuzfahrtgeschäftes umgehend reagieren zu können. Aufgrund der immer noch stattfindenden Konsolidierung im Markt ist auf Ausfallrisiken zu achten, welche weiterhin durch ein bewährtes Forderungsmanagement relativiert werden.

Zum 31. Dezember 2021 beträgt der Auftragsbestand TEUR 24.968 (i. Vj. TEUR 21.985). Die Veränderung beruht auf einer Verringerung in der BU LINKSrechts und im Bereich Kreuzfahrtschiffahrt. Der Auftragsbestand von verbundenen Unternehmen hat sich ebenso wie der Bereich des kommerziellen Schiffbaus und Marineschiffbau erhöht.

Als Gesamtaussage zur Risikoeinschätzung bleibt festzuhalten, dass keine bestandsgefährdenden Risiken vorhanden sind.

Prognose 2022

Die Aussichten für den kommerziellen Schiffbau haben sich aufgeheitert. Für den Bereich Offshore Wind und Navy erwarten wir ein deutliches Wachstum.

Größter Markt der Gesellschaft ist nach wie vor der europäische Schiffbaumarkt mit rund 84% vom Gesamtumsatz. Der asiatische Markt wird über die lokalen Vertriebsorganisationen des Glamox Konzerns abgewickelt.

Die Aussichten für 2022 sind geprägt von einer Unsicherheit der Märkte und unverändert gegenüber 2021 mit einer leichten Verschiebung zwischen den Segmenten.

Die europäischen Werften haben sich auf den Bau von Spezialschiffen fokussiert und können sich in diesem Segment dem weltweiten Wettbewerb stellen.

Ein stabiler positiver Trend im Geschäft der Gesellschaft ist durch den Technologie- Wechsel hin zu LED-Leuchten und Lichtsteuerungsanlagen begründet. Hierdurch erwartet die Gesellschaft in den nächsten Jahren zusätzliche Erfolgchancen.

Wir erwarten im Vergleich zu 2021 einen deutlichen Rückgang der Umsätze im Bereich der Zulieferungen zu den Vertriebsgesellschaften im Konzern aufgrund der Schließung der Produktionseinheit im Laufe des Jahres 2022.

Die Beschaffungsmarktseite nimmt an Bedeutung zu. Globaler Einkauf, auch in der Glamox-Gruppe gebündelt, bleibt in Zukunft unabdingbar.

Aufgrund der zuvor beschriebenen Marktaussichten erwarten wir für das kommende Jahr 2022 in der Gesellschaft Umsatzerlöse, die deutlich unter dem erreichten Niveau von 2021 liegen. Wir erwarten für 2022 für die Gesellschaft ein Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Ergebnisabführung, das deutlich über dem erreichten Niveau von 2021 liegen wird.

Risikoberichterstattung

Seit dem Januar 2020 breitet sich das Coronavirus weltweit aus (Coronavirus-Pandemie). Die Auswirkungen der Pandemie haben auch die Gesellschaft auf der Absatzseite deutlich getroffen. Auf die Verringerung der Nachfrage hat die Glamox Marine and Offshore GmbH mit Kurzarbeit in einigen Abteilungen reagiert. Eine Unterbrechung der Lieferketten erfolgte in geringem Umfang. Eigene Mitarbeiter waren vereinzelt erkrankt. Wir erwarten ein nachlassendes Infektionsgeschehen und eine Rückkehr zur Normalität im Verlauf des Jahres 2022.

Zusätzliche Unsicherheit entsteht durch die geopolitischen Spannungen in Osteuropa. Die Europäische Union hat bereits als Folge des Ukrainekrieges diverse wirtschaftliche Sanktionen gegen Russland erlassen. Grundsätzlich ist die Situation volatil und die ergriffenen Maßnahmen mit den damit zusammenhängenden Auswirkungen verändern sich stetig. Eine wesentliche Auswirkung auf die Glamox Marine and Offshore GmbH ist derzeit nicht zu erkennen.

4. Risikobericht in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten

Die wesentlichen von der Gesellschaft und dem Konzern verwendeten Finanzinstrumente sind die liquiden Mittel und die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen. Diese dienen der Finanzierung der Geschäftstätigkeit und Investitionen. Die Gesellschaft und der Konzern verfügen über verschiedene weitere Finanzinstrumente, wie zum Beispiel Forderungen und Verbindlichkeiten, die unmittelbar aus der Geschäftstätigkeit resultieren.

Schwankungen des US-Dollarkurses, des Singapur-Dollarkurses sowie des Kanadischen- Dollarkurses gegenüber dem Euro haben einen direkten Einfluss auf die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen die Glamox Aqua Signal Corporation, gegen die Glamox Pte. LTD, gegen die Suzhou Glamox Trading Co. Ltd, gegen die Glamox (Suzhou) Lighting Co. LTD sowie gegen die Glamox Inc. (Canada) und die Ertragslage der Gesellschaft und des Konzerns.

Bremen, den 29. Juli 2022

Meelis Peterson
Geschäftsführer

Frank Lohmann
Geschäftsführer

Bilanz zum 31. Dezember 2021

Aktiva

	31.12.2021		31.12.2020	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	101.198,00		26.458,50	
2. Geleistete Anzahlungen	0,00		63.200,00	
		191.198,00		89.658,50
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten	975.153,31		967.416,63	
2. Technische Anlagen und Maschinen	5.530,00		9.674,00	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.474.720,08		2.762.144,60	
		3.455.403,39		3.739.235,23
III. Finanzanlagen				
Ausleihungen an verbundene Unternehmen		4.600.000,00		0,00
		8.156.601,39		3.828.893,73
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	7.442.203,72		10.101.388,38	
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	1.250.874,22		1.278.070,25	
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	1.220.858,46		4.573.708,76	
4. Geleistete Anzahlungen	0,00		39.128,32	
		9.913.936,40		15.992.295,71
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.140.088,03		2.975.191,28	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	19.828.938,05		4.502.028,08	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	859.000,47		1.144.833,40	
		23.828.026,55		8.622.052,76
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		789.864,46		333.472,55
		34.531.827,41		24.947.821,02



	31.12.2021		31.12.2020
	EUR	EUR	EUR
C. Rechnungsabgrenzungsposten		121.177,81	95.858,31
		42.809.606,61	28.872.573,06

Passiva

	31.12.2021		31.12.2020
	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	5.625.623,00		5.625.623,00
II. Kapitalrücklage	2.345.509,76		2.345.509,76
III. Andere Gewinnrücklagen	2.546.233,57		2.546.233,57
		10.517.366,33	10.517.366,33
B. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen		8.099.195,00	3.891.999,93
C. Verbindlichkeiten			
1. Erhaltene Anzahlungen	1.100.085,41		1.287.865,70
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	666.404,92		899.013,28
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	20.154.935,81		12.110.046,84
4. Sonstige Verbindlichkeiten	2.261.619,14		166.280,98
- davon aus Steuern EUR 142.400,49 (i. Vj. EUR 129.545,06) -			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 8.691,99 (i. Vj. EUR 8.768,28) -			
		24.193.045,28	14.463.206,80
		42.809.606,61	28.872.573,06

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1, Januar bis 31. Dezember 2021

	1.1. - 31.12.2021		1.1. - 31.12.2020
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		39.484.528,70	41.742.731,91
2. Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-1.440.818,19	-959.831,55
3. Sonstige betriebliche Erträge		1.557.866,31	636.337,09



	1.1. - 31.12.2021		1.1. - 31.12.2020
	EUR	EUR	EUR
- davon Erträge aus der Währungsumrechnung EUR 447.275,98 (i. Vj. EUR 186.547,07) -			
4. Gesamtleistung		39.601.576,82	41.419.237,45
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-26.170.689,74		-23.689.046,17
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.026.104,96		-993.730,66
		-27.196.794,70	-24.682.776,83
6. Rohergebnis		12.404.782,12	16.736.460,62
7. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-15.175.863,34		-7.933.703,89
b) Soziale Abgaben	-1.749.689,98		-1.634.163,70
		-16.925.553,32	-9.567.867,59
8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-686.023,11	-707.696,65
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-8.165.616,80	-9.020.144,47
- davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR 501.068,03 (i. Vj. EUR 325.157,83)			
		-13.372.411,11	-2.559.248,09
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.569,03		1.276,89
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-259.200,57		-115.405,33
12. Finanzergebnis		-256.631,54	-114.128,44
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-561.779,43	-2.959,18
14. Ergebnis nach Steuern		-13.690.822,08	-2.576.335,71
15. Sonstige Steuern		-24.681,92	-16.542,07
16. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrags ausgeglichene Verluste		13.715.504,00	2.692.877,78
17. Jahresüberschuss		0,00	0,00

Anhang 2021

Allgemeine Angaben und Erläuterungen zu Bilanzierungs-, Bewertungsmethoden



Der Jahresabschluss der Glamox Marine and Offshore GmbH, Bremen, (eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Bremen unter HRB 26537 HB) wurde nach den Vorschriften der §§242 ff. HGB unter Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für große Kapitalgesellschaften (§§ 264 ff. HGB), des GmbHG aufgestellt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens** sind zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen bewertet.

Die **Sachanlagen** sind zu Anschaffungs- und Herstellungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen bewertet. Bezüglich der Ermittlung der Herstellungskosten wird auf die Ausführungen zu den fertigen und unfertigen Erzeugnissen verwiesen. Die Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände wird in Anlehnung an die AfA-Tabelle für die allgemein verwendbaren Anlagegüter der Finanzbehörden festgelegt. Die Abschreibungen erfolgen ausschließlich linear. Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis zu EUR 250 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die **Finanzanlagen** sind zu Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die Bewertung des Bestandes der **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren** erfolgt zu durchschnittlichen Einkaufspreisen unter Beachtung des Niederstwertprinzips. Die Bewertung des Bestands der **fertigen und unfertigen Erzeugnisse** erfolgt zu Herstellungskosten. Sie enthalten neben den Materialeinzel- und den Materialgemeinkosten die Fertigungskosten, denen Fertigungsgemeinkosten zugerechnet sind. Zudem werden der Werteverzehr des Anlagevermögens, soweit dieser durch die Fertigung veranlasst ist, und angemessene Teile der allgemeinen Verwaltung berücksichtigt.

Für ungängige Materialien werden in Abhängigkeit der realisierten Umsätze Abwertungssätze ermittelt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden grundsätzlich zum Nennwert bilanziert.

Erkennbaren Risiken wird durch entsprechende Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; darüber hinaus findet das allgemeine Kreditrisiko durch die Bildung einer Pauschalwertberichtigung auf Forderungen Berücksichtigung.

Die **Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen mit den Erfüllungsbeträgen, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig sind.

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

Forderungen und Verbindlichkeiten in **fremder Währung** werden grundsätzlich mit dem Monatsmittelkurs am Tage des Geschäftsvorfalles bewertet. Verluste aus Kursänderungen am Bilanzstichtag wurden berücksichtigt, bei kurzfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten auch Gewinne.

Angaben und Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Gliederung und Entwicklung des Anlagevermögens ist in dem Anlagenspiegel (Anlage 1 zum Anhang) dargestellt.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Im Jahresabschluss entfallen von den Forderungen gegen verbundene Unternehmen TEUR 13.716 (i. Vj. TEUR 2.677) auf Gesellschafter. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren in Höhe von TEUR 13.716 aus Forderungen aus einer Ergebnisübernahme (i. Vj. TEUR 2.693) und in Höhe von TEUR 6.113 (i. Vj. TEUR 1.809) aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

3. Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital beträgt zum 31. Dezember 2021 EUR 5.625.623,00 (i. Vj. EUR 3.625.623,00) und ist voll eingezahlt.

Die Glamox Marine and Offshore GmbH weist in ihrem Jahresabschluss eine Kapitalrücklage von TEUR 2.346 und vororganschafliche andere Gewinnrücklagen von TEUR 2.546 aus.

4. Ergebnisverwendung

Gemäß Ergebnisabführungsvertrag vom 13. Mai 2011 wird der Jahresfehlbetrag der Glamox Marine and Offshore GmbH von TEUR 13.716 von der Mehrheitsgesellschafterin Glamox GmbH, Hildesheim, ausgeglichen.

5. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten als wesentliche Posten Gewährleistungen in Höhe von TEUR 1.509 und Restrukturierungen in Höhe von TEUR 5.627.

Die Gewährleistungen wurden aufgrund von Erfahrungswerten in Form einer Ausfallquote auf bis Ende 2021 verkaufte Produkte ermittelt.

Die übrigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen den Personalbereich (Abfindungen) und ausstehende Rechnungen.

6. Verbindlichkeiten

Die Fristigkeit und Besicherung der Verbindlichkeiten ergeben sich aus den folgenden Aufstellungen:

Gliederung der Verbindlichkeiten der Glamox Marine and Offshore GmbH:

	31.12.2021	davon Restlaufzeit		
	Insgesamt	unter 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1. Erhaltene Anzahlungen	1.100,1	1.100,1	0,0	0,0
(Vorjahr)	(1.287,9)	(1.287,9)	(0,0)	(0,0)
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	666,4	666,4	0,0	0,0
(Vorjahr)	(899,0)	(899,0)	(0,0)	(0,0)
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	20.164,9	20.164,9	0,0	0,0
(Vorjahr)	(12.110,0)	(12.110,0)	(0,0)	(0,0)
4. Sonstige Verbindlichkeiten	2.261,6	2.261,6	0,0	0,0
(Vorjahr)	(166,3)	(166,3)	(0,0)	(0,0)
	24.193,0	24.193,0	0,0	0,0
(Vorjahr)	(14.463,2)	(14.463,2)	(0,0)	(0,0)

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren in Höhe von TEUR 18.588,3 (i. Vj. TEUR 12.842,0) aus Cash- Pool-Verbindlichkeiten und mit TEUR 1.576,6 aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (i. Vj. TEUR 732,0).

Für die ausgewiesenen Verbindlichkeiten der Glamox Marine and Offshore GmbH sind zum 31. Dezember 2021 keine Sicherheiten im Sinne des § 285 Nr. 1b) bzw. § 314 Abs. 1 Nr. 1 HGB vereinbart.

7. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Nicht bilanzierte finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen belaufen sich auf TEUR 921 (i. Vj. TEUR 1.669).

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betreffen insbesondere Mietverträge für Bürogebäude sowie Kfz-Leasingverträge. Bei den Miet- und Leasingobjekten ist die Anmietung einem Erwerb vorzuziehen, um im Falle der Beendigung von Leistungsverträgen einzelner Objekte nicht das Verwertungsrisiko der jeweiligen Immobilie bzw. des Kraftfahrzeugs tragen zu müssen. Ein weiterer Vorteil liegt in der geringeren Kapitalbindung. Risiken können sich aus der jeweiligen Vertragsbindung ergeben, sofern einzelne Objekte nicht mehr wirtschaftlich genutzt werden können. Verhandlungen über Vertragslaufzeitverlängerung beinhalten Chancen sowie Risiken für die Preisgestaltung.

Wesentliche Haftungsverhältnisse existieren nicht.

Angaben und Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die **Umsatzerlöse** des Unternehmens gliedern sich nach geografischen Gebieten wie folgt:

	Mio EUR
Inlandsumsätze	5,3
Auslandsumsätze	34,2
	39,5

Die **Umsatzerlöse** des Unternehmens gliedern sich nach Tätigkeitsbereichen wie folgt:

	Mio EUR
Kommerzieller Schiffbau	5,4
Freizeitschiffahrt	1,7
Kreuzfahrtschiffahrt	2,8
Navy (LR)	7,0
Energy On-and Offshore	0,6
Übrige	22,0
	39,5

Die übrigen Umsatzerlöse enthalten Umsätze mit verbundenen Unternehmen von EUR 22,0 Mio.

2. Personalaufwand

Im Geschäftsjahr erhielt das Unternehmen von der Agentur für Arbeit Kurzarbeitergeld in Höhe von TEUR 19, Die mit der Zahlung gewährten Erstattungen von Sozialversicherungsbeiträgen in Höhe von TEUR 8 wurden gemäß Wahlrecht als Kürzungen vom Personalaufwand erfasst.

3. Periodenfremde Erträge und Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind **periodenfremde Erträge** in Höhe von TEUR 805 enthalten, die im Wesentlichen Auflösungen von Gewährleistungsrückstellungen betreffen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten in Höhe von TEUR 19 **periodenfremde Aufwendungen**, die im Wesentlichen Buchverluste aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens betreffen.

4. Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung bzw. Bedeutung

Im Geschäftsjahr fielen Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung in Höhe von TEUR 8.813 für Restrukturierungen an. Diese gliedern sich in TEUR 6.858 im Personalaufwand, TEUR 1.311 im Materialbereich und TEUR 644 in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

Sonstige Angaben

- Das Abschlussprüferhonorar im Unternehmen beträgt für Abschlussprüfungsleistungen TEUR 72 und für Steuerberatungsleistungen TEUR 23.
- Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer der Glamox Marine and Offshore GmbH (ohne Geschäftsführung) betrug im Geschäftsjahr 2021:

	01.01.2021	31.12.2021
Arbeitnehmer Verwaltung, Vertrieb, Technical Center	120	124
Arbeitnehmer Produktion	72	68
(davon Teilzeitbeschäftigte)	(27)	(26)



	01.01.2021	31.12.2021
	192	192

3. Unser Jahresabschluss wird in den Konzernabschluss der Glamox AS, Molde/Norwegen, (kleinster Konsolidierungskreis) und in den Konzernabschluss der GLX Holding AS, Oslo/Norwegen, (größter Konsolidierungskreis) einbezogen. Die vorgenannten Konzernabschlüsse sind am Sitz dieser Gesellschaften erhältlich und werden entsprechend den norwegischen Rechtsvorschriften offengelegt.

4. Nach Ablauf des Geschäftsjahres 2021 sind keine Ereignisse eingetreten, die für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von wesentlicher Bedeutung sind.

Bezüglich der Unsicherheiten durch das Coronavirus sowie des Ukrainekrieges wird auf die Ausführungen im Lagebericht verwiesen.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Herr Frode Scott Nilsen (hauptberuflich Senior Vice President Global Marine & Offshore), Oslo/Norwegen bis 14.02.2022.

Herr Meelis Peterson (hauptberuflich Senior Vice President Sourcing, Production & Logistics), Keila/Estland.

Herr Frank Lohmann (bis 13.02.2022 Prokurist in der Business Unit LINKSrechts und seit 14.02.2022 hauptberuflich Geschäftsführer der Glamox Marine and Offshore GmbH), Neetze/Deutschland.

Die Geschäftsführer sind jeweils einzelvertretungsberechtigt.

Bremen, den 29. Juli 2022

Frank Lohmann

Meelis Peterson

Entwicklung des Anlagevermögens (Bruttodarstellung) zum 31. Dezember 2021

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.12.2021 EUR
	1.1.2021 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.252.408,14	24.220,00	63.200,00	0,00	1.339.828,14
2. Geleistete Anzahlungen	63.200,00		-63.200,00	0,00	0,00
	1.315.608,14	24.220,00	0,00	0,00	1.339.828,14
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten	2.045.681,20	64.804,20	0,00	25.811,14	2.084.674,26



	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.12.2021
	1.1.2021	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
2. Technische Anlagen und Maschinen	451.061,15	0,00	0,00	0,00	451.061,15
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.679.740,27	353.838,66	0,00	770.602,49	9.262.976,44
	12.176.482,62	418.642,86	0,00	796.413,63	11.798.711,85
III. Finanzanlagen					
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	4.600.000,00	0,00	0,00	4.600.000,00
	0,00	4.600.000,00	0,00	0,00	4.600.000,00
	13.492.090,76	5.042.862,86	0,00	796.413,63	17.738.539,99
	Kumulierte Abschreibungen				31.12.2021
	1.1.2021	Abschreibungen des Geschäftsjahres		Abgänge	
	EUR	EUR		EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.225.949,64	12.680,50		0,00	1.238.630,14
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00		0,00	0,00
	1.225.949,64	12.680,50		0,00	1.238.630,14
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten	1.078.264,57	52.483,91		21.227,53	1.109.520,95
2. Technische Anlagen und Maschinen	441.387,15	4.144,00		0,00	445.531,15
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.917.595,67	616.714,70		746.054,01	6.788.256,36
	8.437.247,39	673.342,61		767.281,54	8.343.308,46
III. Finanzanlagen					
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00		0,00	0,00
	0,00	0,00		0,00	0,00
	9.663.197,03	686.023,11		767.281,54	9.581.938,60

	Buchwerte	
	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	101.198,00	26.458,50
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	63.200,00
	101.198,00	89.658,50
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	975.153,31	967.416,63
2. Technische Anlagen und Maschinen	5.530,00	9.674,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.474.720,08	2.762.144,60
	3.455.403,39	3.739.235,23
III. Finanzanlagen		
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	4.600.000,00	0,00
	4.600.000,00	0,00
	8.156.601,39	3.828.893,73

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Glamox Marine and Offshore GmbH, Bremen

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Glamox Marine and Offshore GmbH, Bremen, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Glamox Marine and Offshore GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

–entspricht der beigelegte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und

–vermittelt der beigelegte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt, Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen



unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise, Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.



Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Bremen, den 11. August 2022

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Nikolaus Konstantin Schadeck
Wirtschaftsprüfer

Ertan Kurt
Wirtschaftsprüfer